

► Beschlüsse

## Hygienepauschale nach Nr. 3010a GOZ nun doch verlängert – aber nur noch zum Einzelsatz!

| Das von BZÄK, PKV und Beihilfe getragene „Beratungsforum für Gebührenordnungsfragen“ (PA 08/2019, Seite 5) hat sich auf eine Verlängerung der Hygienepauschale verständigt. Allerdings kann die Hygienepauschale entsprechend Nr. 3010a GOZ nur noch zum Einzelsatz berechnet werden (= 6,19 Euro). Festgelegt ist dies in dem neuen Beschluss Nr. 36 des Beratungsforums, der vom 01.10.2020 bis zunächst zum 31.12.2020 gilt (Beschlusstext online unter [iww.de/s2780](http://iww.de/s2780)). |

Als Alternativen zur Nr. 3010a GOZ stehen dem Zahnarzt für die Weitergabe der coronabedingten Kostensteigerungen (Schutzkleidung, Verbrauchsmaterialien, administrativer Aufwand etc.) noch zwei andere Wege zur Verfügung:

- Berücksichtigung über den Steigerungssatz nach § 5 GOZ oder
- über den Abschluss einer entsprechenden Vereinbarung mit dem Patienten nach § 2 GOZ.

**MERKE** | Dazu schreibt die BZÄK: „Welchen Weg der Zahnarzt wählt, ist seiner unternehmerischen Entscheidung unter Berücksichtigung der individuellen betriebswirtschaftlichen Notwendigkeiten vorbehalten.“

► Umfrage

## Nur jeder vierte Bundesbürger hat eine Zahnzusatzversicherung

| Nur jeder vierte Bundesbürger hat eine Zahnzusatzversicherung. Gleichzeitig schätzen viele Bundesbürger das Risiko als gering ein, dass bei ihnen eine kostspielige Zahnbehandlung bzw. eine aufwendige Versorgung mit Zahnersatz notwendig wird. Das ist das Ergebnis zweier repräsentativer Onlineumfragen, welche die YouGov Deutschland GmbH im Auftrag des Versicherungsmanagers CLARK durchgeführt hat. |

### ■ Umfrageergebnisse zum Vorsorgeverhalten und zur Risikoeinschätzung

- Für „unwahrscheinlich halten“ ...
  - ... die Notwendigkeit einer Zahnspange/Zahnkorrektur: 74 % der Befragten
  - ... die Notwendigkeit eines neuen Gebisses: 52 % der Befragten
  - ... einen Zahnverlust nach Unfall: 45 % der Befragten
  - ... eine Wurzelkanalbehandlung: 42 % der Befragten
  - ... einen Kariesbefall: 34 % der Befragten
- Nur jeder zweite Befragte geht regelmäßig zur zahnärztlichen Prophylaxe.

Befragt wurden Bundesbürger ab 18 Jahren im Mai und im September 2020. Die Umfrage vom 12. bis 15.05.2020 umfasste 1.021 Personen, die Umfrage vom 09. bis 11.09.2020 umfasste 2.064 Personen.



IHR PLUS IM NETZ  
[iww.de/s2780](http://iww.de/s2780)

Bundesbürger  
schätzen ihr Risiko  
falsch ein